

INHALT

Einleitung	9
1. Kapitel: Die Überwindung des Subjekt-Objekt-Denkens als Problem der gegenwärtigen Philosophie	13
I. Die Behandlung des Problems in der Existenzphilosophie und Existenzialontologie	13
A) Martin Heideggers Verwindung des Subjekt-Objekt-Schemas durch den Verzicht auf Begründung	13
B) Karl Jaspers' Tendenz zur Transzendierung des Subjekt-Objekt-Schemas durch Erhellung der Existenz und des Umgreifenden	27
C) Die Position von Gabriel Marcel: Überwindung der Tendenz zur Objektivierung durch Engagement	30
II. Der Beitrag der Philosophie der Ich-Du-Begegnung Martin Bubers zur Problemlösung	37
III. Das Problem des Subjekt-Objekt-Denkens in der Sicht einiger materialistischer Denker	42
A) Die Behandlung des Subjekt-Objekt-Problems in Ernst Blochs Philosophie der Hoffnung	42
B) Das Subjekt-Objekt-Problem unter dem Aspekt der „negativen Dialektik“ Theodor Adornos	52
IV. Das Subjekt-Objekt-Verhältnis als Problem der hermeneutisch-wirkungsgeschichtlichen Betrachtungsweise Hans-Georg Gadamers	57
A) Die Problematik des Objektivismus und des Subjektivismus	57
B) Die Grundzüge einer wirkungsgeschichtlichen Hermeneutik	58
C) Folgerungen für das Subjekt-Objekt-Problem	59
V. Die Behandlung des Subjekt-Objekt-Problems durch Ludwig Wittgenstein	59
A) Die Destruktion des Problems in Ludwig Wittgensteins Tractatus	59
B) Die Bedeutung der sprachphilosophischen Analyse in Wittgensteins Spätphilosophie für die Problemlösung	64

VI. Die Stellung der Sprachphilosophie und der analytischen Philosophie zum Subjekt-Objekt-Problem	69
A) Der Beitrag der generativen Grammatik-Theorie von Noam Chomsky und Jerrold Katz	69
B) Urban Forells logische Konstruktion des Subjekt-Objekt-Verhältnisses	72
VII. Versuch einer systematischen Zusammenfassung des Problems	80
A) Die Hauptvorwürfe gegen das metaphysisch und idealistisch geprägte Subjekt-Objekt-Denken (unter besonderer Berücksichtigung von Heidegger und Adorno)	80
1. Die Tendenz der Sicherung und des Sich-Gründen-Wollens im metaphysischen und idealistischen Denken	80
2. Die Tendenz der Auflösung der Nicht-Identität von Ich und Nicht-Ich, Subjekt und Objekt, im idealistischen Denken	81
3. Die idealistische Tendenz zur Aufrichtung der Herrschaft des begrifflichen Denkens	82
B) Strukturen der philosophischen Denkrichtungen, die das metaphysische Subjekt-Objekt-Denken überwinden wollen	83
C) Das Problem des metaphysischen Denkens und des Bezuges zur Transzendenz	85
D) Das Problem der Wahrheit	87
1. Das Wahrheitsproblem unter hermeneutischen Aspekten	88
2. Das Wahrheitsproblem unter logisch-semantischen Aspekten	89
2. Kapitel: Die Überwindung des Subjekt-Objekt-Denkens als Problem der gegenwärtigen Theologie	93
I. Der theologische Beitrag Karl Barths zur Problemlösung	93
II. Die personalistische Überwindung des Subjekt-Objekt-Schemas bei Emil Brunner	96
III. Die Einbeziehung des existential-ontologischen Denkens in die theologische Lösung bei Rudolf Bultmann	102
IV. Die philosophische und theologische Lösung Paul Tillichs	112
V. Die kritische Reflexion über die Problematik der Anwendung der Denkform des Subjekt-Objekt-Schemas wie der Versuche seiner Überwindung auf die Theologie bei H. Gollwitzer	119
VI. Die Bedeutung des Denkens des späteren Heidegger für die Problemlösung in der Sicht Heinrich Otts	125
VII. Die Unterscheidung von Subjekt-Objekt-Denken und subjekt-objekt-Verhältnis bei Poul Henning Jørgensen	132

3. Kapitel: Berechtigung und Probleme der theologischen Verwendung des Subjekt-Objekt-Denkens. Versuch einer Problemlösung	137
I. Theologische Beurteilung der philosophischen Kritik am idealistischen Subjekt-Objekt-Denken	137
A) Das theologische Problem der Überwindung des Strebens nach Sicherung	137
B) Die Überwindung des Strebens nach Auflösung der Nicht-Identität von Gott und Mensch in theologischer Sicht	141
C) Die theologische Aufgabe der Überwindung der Tendenz zur Herrschaft des Denkens	144
II. Das Problem objektivierender Tendenzen im Bereich theologischer Aussagen	146
III. Die theologische Relevanz der Wahrheitsfrage für eine Lösung des Problems des Subjekt-Objekt-Denkens	148
Anhang 1: Einige Bemerkungen zur Frage des Verhältnisses von Theologie und Philosophie	157
Anhang 2: Die Bedeutung des naturwissenschaftlichen Begriffes der Komplementarität für die Problemlösung	160
A) Der naturwissenschaftliche Begriff der Komplementarität	160
B) Die Frage des Beitrages des naturwissenschaftlichen Denkens zur theologischen Lösung des Subjekt-Objekt-Problems	163
C) Das Verhältnis des logisch-analytischen und des naturwissenschaftlichen Verständnisses des Begriffes der Komplementarität	163
Literaturverzeichnis	165